

IAB-Colloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Evaluation der Schulzeitverkürzung von G9 auf G8: Ergebnisse der Reform in Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Stephan L. Thomsen

Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung

In den vergangenen zehn Jahren haben nahezu alle Bundesländer die Schulzeitverkürzung von neun (G9) auf acht Jahre (G8) am Gymnasium eingeführt. Sie soll einen früheren Übergang in Studium und Arbeitsmarkt ermöglichen. Im Kern wird dabei unterstellt, dass der gleiche Leistungsstand im Abitur erreicht und das Abitur in der Regelzeit (also ohne Wiederholungsjahr) absolviert wird. Am Beispiel von Sachsen-Anhalt, das die Umstellung auf die kürzere Gymnasialschulzeit mit dem Doppelabiturjahrgang 2007 als erstes Bundesland vollzogen hat, werden die Wirkungen der Reform auf unterschiedliche Ergebnisgrößen untersucht. Neben den Leistungen als Proxy für den Humankapitalbestand im Abitur werden Unterschiede in den nachschulischen Bildungsentscheidungen sowie der Persönlichkeitsentwicklung analysiert.

Donnerstag, 12. Dezember

10:00 Uhr

Sitzungssaal 126a